

Ein Dezernent, der seinen Bürgern misstraut, sollte sich andere Bürger wählen oder seinen Hut nehmen.

In der Ratssitzung vom 12.03.09 beantragten die Grünen, die Beratung und Abstimmung des Lärmaktionsplanes von der Tagesordnung zu nehmen, weil die vom Landesbetrieb Mobilität versprochene Verkehrszählung noch ausstünde. Der zuständige Dezernent, Herr Scheid, stellte die Begründung des Antrages insoweit in Frage, dass der Landesbetrieb keine Zählung durchführen, sondern den Bürgern nur demonstrieren wolle, wie eine Zählung durchgeführt wird. Bekanntermaßen lehnte der Rat mit den Stimmen von CDU und Speyerer Wählergruppe diesen Antrag ab. Jetzt meldete sich der Landesbetrieb Mobilität zu Wort und korrigierte den Dezernenten. Der Landesbetrieb stellte klar, dass eine Verkehrszählung stattfinden und mit den Ergebnissen gearbeitet wird. So war der Landesbetrieb von den Zuschauern der Sendung „Reiss und Leute“ auch verstanden worden. Der Dezernent äußert sich in einer öffentlichen Stellungnahme, dass die Zählung nur durchgeführt werde, um der Bürgerinitiative zu beweisen, dass sie mit falschen Zahlen operiere.

Dieser Vorgang ist peinlich und wirft ein Licht auf das gestörte Verhältnis des Dezernenten zu Speyerer Bürgern.

Einen solchen Umgang mit den Anliegen Speyerer Bürgern und das dahinterstehende Politikverständnis halten wir für einen Dezernenten, der von den Bürgern als ihr Vertreter indirekt gewählt wurde und bezahlt wird, für nicht akzeptabel.

Johannes Jaberg
B90/Die Grünen